Paul Schöne hat Walter Barth gebeten, das Kontrollbuch zu entfernen, weil er es aus bergsportlichen Gründen nicht mehr für richtig und notwendig hält.

Obwohl Paul von dem Faschisten Walter Gassert (der bereits bei Wilhelm Dieckmanns Haft in Hohnstein eine unrühmliche Rolle spielte) laufend wegen dieser Sache bedrängt wurde, vertrat er die Festlegung vor dem SA-Bergsteigersturm und der Gestapo konsequent.

Auf diese Weise erlitten die Nazis durch Paul Schöne eine Niederlage bei einem ihrer ungezählten Versuche, kurz vor Kriegsbeginn die Reihen der antifaschistischen Bergsteiger aufzurollen.

Das Beispiel zeigt auch, daß die Aufklärungsarbeit der Widerstandsgruppe VKA bei einer großen Zahl Bergsteiger auf fruchtbaren Boden gefallen war und sie im Endeffekt die illegale Arbeit – wenn auch zum Teil unbewußt – unterstützten.

Nach der Zerschlagung des Faschismus war Paul Schöne einer der ersten, die die antifaschistische Einheitstouristenbewegung in Dresden mit aufbauten.

Als Genosse der SED arbeitete er aktiv am Aufbau eines schöneren Lebens, bis ihn am 30. September 1949 eine schwere Krankheit für immer von uns nahm.

Paul Schöne wird unvergessen sein.

Arno Straube

„Es war im August 1944. Wir kletterten an der Fluchtwand. Nachmittags lagen wir in der Sonne, als Rastplatz hatten wir das große Plateau gewählt. Die Blicke streiften in den Heringsgrund. Einer sprach: ‚So schön und friedlich könnte es auf der ganzen Welt sein, wenn die Menschen nur ihre wahren Feinde erkennen würden. Gorki zeigt in der ‚MUTTER' die Feinde der Menschheit.' Wir wußten sofort, was er meinte. Hatten wir doch heimlich dieses Buch gelesen, obwohl es von den Nazis verboten war. Derjenige, der es uns geliehen hatte, begab sich dabei in die Gefahr, sein Leben aufs Spiel zu setzen. Er tat es trotzdem, weil er überzeugt war, daß er richtig handelte." So berichten die Bergfreunde Inge Gräser und Walter Heß aus Dresden von Arno Straube. 1915 geboren, trat er bereits als Lehrling dem KJVD bei, bekam Verbindung zu Bergsteigern und wurde selbst aktiver Kletterer und VKA-Mitglied. Er wird Agitprop-Funktionär, anschließend politischer Leiter des KJVD der Zelle Neumarkt in Dresden-Altstadt, später Instrukteur. Im November 1933 wird Arno verhaftet und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, die er in Waldheim verbüßt. Nach der Haftentlassung nehmen sich seiner die Genossen der VKA sofort an, und er findet in den Bergen im Kreise seiner Bergfreunde zu sich selbst zurück. 1938 wird er Mitglied des Klubs „Bergtreue".

Dann beginnt auch er wieder gegen den Faschismus zu kämpfen. Es gelingt ihm, vielen jungen Menschen die Augen zu öffnen. So zieht er Fritz Markert, Fritz Leder und andere zur illegalen Arbeit heran.

Fritz Leder berichtet: „Wir wohnten auf der Dresdner Frauenstraße. Mein Vater war in der illegalen KPD-Zelle Neumarkt. Durch ihn lernte ich 1940 Arno kennen. Ich war Mitglied der Bergsteigerabteilung der Reichsbahnsportgemeinschaft und traf auch Arno in den Bergen. Im Frühjahr 1941 hatten wir einen Treff auf dem Frienstein.

Arno forderte mich auf, in meinem Lehrbetrieb Verbindung zu Genossen und dort beschäftigten ausländischen Zwangsarbeitern aufzunehmen. In der Schweiz sollte ich ihm dann bei Treffs über die Lage im Betrieb berichten. Später gab er mir Flugblätter des NKFD und auch selbstabgezogene, die ich mit meinem Bergfreund Günter Wolf in Eisenbahnabteilen ablegte. Nach einiger Zeit erhielt ich von ihm den Auftrag, die Nachrichtensendungen von Radio Moskau abzuhören und durch Postkarten die Angehörigen von in sowjetischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Soldaten anonym zu verständigen. Wir schrieben die Karten und steckten sie in verschiedene Briefkästen Dresdens, Freitals, aber auch in Rathen, Königstein, Bad Schandau usw."

Arno besaß Verbindung zur übergeordneten illegalen Leitung, an die er die Ergebnisse weitergab. Von den Nazis für „wehrunwürdig" erklärt, blieb es ihm erspart, Soldat zu werden. Er sollte aber das Ende der Hitlerherrschaft nicht mehr erleben. Seit am 13. Februar 1945 der Bombenhagel auf Dresden niederfiel, ist er verschollen.

Eine Straße in Dresden-Neustadt erhielt seinen Namen und erinnert an ihn.

OL-INFORMATIONEN

MITTEILUNG DES ZFK

Für 1970 wurden folgende zentrale Termine festgelegt:

Kreismeisterschaften	**12. 4.**
Bezirksmeisterschaften	**31. 5.**
Ostseepokal	**11.–12. 7.**
Deutsche Meisterschaften	**6.– 7. 9.**
Bestenermittlung für Schüler	**20. 9.**
Weltmeisterschaften	**3.–4. 10.**

Anmeldungen über die Durchführung von Wettkämpfen für den Terminkalender 1970 sind über die jeweilige BFK mit Angabe des Anreiseortes, des Geländes, der Art des Wettkampfes und der zugelassenen Klassen an

Heinz Zimmermann
8245 Glashütte
Rudolf-Renner-Straße 39

zu richten. Bewerbungen einer Sektion oder Kommission zur Durchführung der Deutschen Meisterschaften oder der Bestenermittlung der Schüler 1970 sind ebenfalls an Heinz Zimmermann einzureichen.

Heinemann

Berichte und Mitteilungen

Kreismeisterschaften der Kreise Dresden, Bautzen und Meißen am 13. 4. 1969

Bei den diesjährigen Meisterschaften, die am Valtenberg bei Neukirch ausgetragen wurden, waren über 250 Teilnehmer am Start. Durch die Teilnahme einer ungarischen Mannschaft von Spartacus Budapest gewann der Wettkampf an Bedeutung.

Bei den Herren gab es einen eindeutigen Sieg für Rolf Heinemann (Dynamo Elbe Dresden), der die beiden bekannten Läufer Schönviszky und Balogh auf der 14 km langen Bahn auf die Plätze verwies.

Bei den Damen gewann wie erwartet die Klasseläuferin Sarolta Monspart aus Ungarn.

Ernst-Grube-OL

Der erste Ranglistenlauf fand am 20. 4. 1969 in Obercrinitz bei Zwickau statt. Das sumpfige und teilweise mit Neuschnee bedeckte Gelände stellte hohe Anforderungen an Orientierungsvermögen und Kondition der Läufer. Der Bahnleger Wolfgang Lorenz, bekannt für interessante Postenstandorte, sorgte dafür, daß keiner mit trockenen Füßen das Ziel erreichte.

Bei den Herren siegte Rolf Heinemann (Dynamo Elbe Dresden) in Abwesenheit des DDR-Meisters Baumgart und der verletzten Brüder Conrad vor Zemanek (Lok Leipzig Mitte) und Dietze (Lok Leipzig Mitte). Bei den Damen gewann Renate Schrei (Motor Ammendorf) vor Irma Berseck (Lok Magdeburg) und Ulrike Heinemann (Dynamo Elbe Dresden).

Weitere Sieger:

H 14 Schaffrath (Medizin Dresden)
H 16 Wienhold (Traktor Oelsa)
H 18 Winkler (Dynamo Elbe Dresden)
H 20 Lorenz (Lok Dresden)
H 35 Roll (Lok BC Dresden)
H 14 Plötz (Motor Coswig)
H 16 Weber (Lok Dresden)

DDR-offene Staffelmeisterschaften des Bezirkes Dresden

18 Herren- und 6 Damenstaffeln schickte der Starter am 27. 4. 1969 auf die Reise.

Die Titelkämpfe auf der durch starke Höhenunterschiede und gute Ausnutzung des kleinen Waldgeländes um den Wilisch bei Lungwitz gekennzeichneten Bahn, die äußerst schwierige Postenstandorte aufwies, gestaltete sich zu einem eindeutigen Triumph für Dynamo Elbe Dresden.

Der erstmals bei den Männern startende Winkler (Dyn. II) bewältigte den ersten Teil in 48 Minuten und distanzierte WM-Kandidat Baumgart (Dyn. I) so, daß Lochschmidt (Dyn. II) beim Umstart 7 Minuten Vorsprung hatte. Kaßbaum (Dyn. I) konnte jedoch wieder aufschließen, so daß die Entscheidung zwischen den beiden Schlußläufern Stock (Dyn. II) und Heinemann (Dyn. I) fiel, wobei letzterer den Sieg für Dynamo I durch Bestzeit in 41 Minuten auf der dritten Teilstrecke sicherstellte.

Ergebnisse

Herren:

1. Dynamo Elbe Dresden I (Baumgart, Kaßbaum, Heinemann)
2. Dynamo Elbe Dresden II
3. Medizin Dresden

Damen:

1. Dynamo Elbe Dresden (Rübner, Kaßbaum, Heinemann)
2. Lok BC Dresden
3. Lok Dresden

VI. Max-Saupe-OL

Im Waldgebiet hinter Siebenlehn, direkt an der Autobahn zwischen Dresden und Karl-Marx-Stadt, fand am 11. 5. 1969 der von der OS Ebersdorf organisierte OL statt. In dem schneisenreichen Waldgebiet hatte der Bahnleger es verstanden, doch eine recht interessante Bahn zu legen.

Bei den Herren siegte Rolf Heinemann vor Baumgart (beide Dynamo Elbe Dresden) und Schmalfeld (Medizin Dresden). Erika Conrad (Lok Bad Schandau) konnte vor Wichmann (Chemie Magdeburg) und Heinemann (Dynamo Elbe Dresden) den Sieg erringen.

IX. Heide-OL

Beim 2. Ranglistenlauf, der bei Bad Schmiedeberg ausgetragen wurde, bewies wieder Rolf Heinemann (Dynamo Elbe Dresden) seine derzeit sehr gute Form. Die schöne Besonderheit, eine Isohypsenkarte, fehlte dieses Jahr. Es wurde nach einer einfarbigen Karte gelaufen.

Heinemann 1:42:54 distanzierte auf der 19 km langen mittelschweren Bahn Schmalfeld (Medizin Dresden) 1:44:45 und seinen Gemeinschaftskameraden Stock 1:49:00. DDR-Meister Baumgart lag eine Zeit in Führung, ließ dann aber einen Posten aus und brachte sich so um seine gute Plazierung.

Helmut Conrad war dieses Jahr das erste Mal nach seinem Unfall am Start. Wir wünschen ihm, daß er recht bald wieder in die Entscheidungen eingreifen kann.

Auf der 9 km langen, durch gute Postenstandorte gekennzeichneten Bahn der Damen siegte Erika Conrad (Lok Bad Schandau) in 1:11:20 vor Wichmann (Chemie Magdeburg) 1:23:47 und Schrei (Motor Amendorf) 1:38:47. Dieser eindeutige Vorsprung, den Erika herauslief, zeigt deutlich die augenblicklichen Schwächen der Damenleistungsklasse.

Eine hervorragende Zeit in der Klasse allg. Damen lief die Nachwuchsläuferin Hannelore Bregula (Motor Mitte Karl-Marx-Stadt). Sie wird in Zukunft noch von sich hören lassen.

Ergebnisse:

H 14 Grund (Dynamo Nord K.-M.-St.)
H 16 Baumann (Lok Weimar)
H 18 Schoß (Lok Weimar)
H 20 Schubert (Lok Er. St. Berlin)
H 35 Hunger (Dynamo Nord K.-M.-St.)
H 45 Hanusch (Motor Weimar)
D 14 Geißler (Dynamo Leipzig)
D 16 Schölling (Lok Weimar)
D 18 Parczyk (Einheit Gera)
D 30 Rogge (Einheit Treptow)

Besonderer Dank gilt dem Veranstalter, der BSG Lok Mitte Leipzig, für die hervorragende Organisation des Wettkampfes.

Zwischenbilanz

Wie bereits berichtet (Tourist 12/68), sind an der Fr.-Schiller-Universität Jena Bestrebungen im Gange, den Orientierungslauf in das Programm des Studentensports aufzunehmen.

Mit der Durchführung der I. Universitätsmeisterschaften im OL am 14. 5. 1969 konnte die erste Etappe erfolgreich abgeschlossen werden.

Sonntag, 24. August 1969, 14.00 Uhr, im Großen Dom offenes Singen der Dresdner Bergfinken und des Sebnitzer Bergsteigerchores

Im Herbstsemester begannen wir mit einer Gruppe von 4 Studenten. Im Frühjahrssemester nahmen bereits 10 Studenten an der OL-Ausbildung teil. Diese erste Etappe diente hauptsächlich dazu, zu erproben.

Schrittmacherfunktion leistet die Sektion Sportwissenschaft. Im Rahmen der Aktion „Signal DDR 20" organisierte sie 4 OL für Sportstudenten. Von diesen Wettkämpfen, an denen durchschnittlich 30 Wettkämpfer teilnahmen, wurden 3 als Ski-OL durchgeführt. Folgende wichtige Erfahrungen konnten dabei gesammelt werden:

- Mit einer festen Bahn von 12 Posten kann man eine große Anzahl von Läufen organisieren.
- Bei der Einführung des OL bei Studenten kann man sich auf Kenntnisse aus der Schule und der vormilitärischen Ausbildung stützen.
- Bei den ersten Wettkämpfen sollte man die Läufer möglichst in Zweier- bis Vierermannschaften starten, um größere Mißerfolgserlebnisse zu vermeiden.

Alles in allem kann man mit der ersten Etappe zufrieden sein. Mit etwas propagandistischem Aufwand wird es möglich sein, dem OL eine gleichberechtigte Stellung im Programm des Studentensports zu erobern.

H. Kremer, Jena

Wußtest du schon . . .

. . . daß bei einer Waldfläche von 28 Prozent des Gesamtareals der DDR mit Einschluß weiterer „Mischflächen" (Wald-Wiese-Feld-Gebiete usw.) und Ausschluß von Sperrzonen (Naturschutz-, Intensivnutzflächen usw.) sich etwa 30 Prozent des gesamten DDR-Gebietes gut für OL eignen, was etwa der Geländesituation in der Schweiz entspricht . . .

. . . daß es nur höchstens 1500 im DWBV organisierte OL-Wettkämpfer (Ski- und „Sommer"-OL) gibt, andererseits aber im volkssportlichen Bereich des OL im Jahr 1968 über 200 000 Teilnehmer (darunter 74 000 an touristischen Mehrkämpfen) registriert wurden . . .

. . . daß auf dem volkssportlichen Sektor des OL im Jahr 1968 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Teilnehmer um 12 Prozent zu verzeichnen war . . .

. . . daß es inerhalb des DWBV im Jahr 1967 in den BFA mindestens 45 und in den KFA mindestens 76, also insgesamt 121 OL-Funktionäre (darunter 11 weibliche Funktionäre!) gegeben hat, zu denen noch eine nicht bekannte Zahl unerfaßt gebliebene Kampfrichter, Funktionäre und Übungsleiter in den Sektionen hinzukommt, so daß sich die gegenüber anderen Sportarten günstige Proportion Funktionäre : im DWBV organisierte OL-Aktive 1 : 10 ergibt . . .

. . . daß der OL im Sportabzeichen der DDR innerhalb der 4 Kampfsportdisziplinen den letzten Platz einnimmt (Keulenzielwurf: etwa 80 Prozent; Schießen: etwa 10 Prozent; Kleiderschwimmen: etwa 7 Prozent; OL: etwa 3 Prozent) und es höchste Zeit wird, Maßnahmen zur Änderung dieser Situation zu treffen . . .

Vorstehende Angaben wurden zusammengestellt aus dem OL-Forschungsbericht des Sportfreundes Erhard Haufe (HSG TU).

Mitteilung der ZFK OL

Es wird gebeten, ab sofort alle Veröffentlichungen zum Thema OL, die im Tourist erscheinen sollen, an folgende Adresse zu senden:

Ulrike Heinemann, 801 Dresden,
Am See 11/86.

Ausschreibung (s. auch S. 18)

1. 2. Geraer Herbst-OL (DDR-offen)
2. 28. 9. 1969
3. T/Einzel u. Schüler/Mannschaft
4. D u. H
5. 1. 9. 1969
6. 15. 9. 1969
7. Alexander Roth, 65 Gera, Otto-Grotewohl-Str. 49
8. a) 2,— b) 3,— c) 3,—
9. 27. 9. 1969 bis 22 Uhr Gera-Hbf.
10. Schule unmittelbar am Bahnhof. Luftmatratzen und Decken mitbringen.

Roth

Ausschreibungen

1. V. Messelauf – BFA Leipzig DDR-offen K und R
2. 7. 9. 1969
3. Tag/Einzel
4. ab H und D 14
5. entfällt
6. 15. 8. 1969 (Poststempel) Anreisetag mitteilen
7. Gerhard Lochmann, 7031 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Str. 36
8. H u. D 14 2,– M einschl. Kartengeld ab H u. D 16 3,– M einschl. Kartengeld
9. 6. 9. 1969 21.00 Uhr Zeltplatz Kahla b. Jena 7. 9. 1969 bis 7.00 Uhr
10. Um- und Nachmeldung nicht möglich. Sektionen, welche erst am 7. 9. 1969 anreisen, überweisen ihr Meldegeld auf Stadtsparkasse Leipzig, Zweigstelle 7034 Leipzig, Huttenstraße, Konto Nr. 5612-34-190 032.

Lochmann, BFA Leipzig

!

1. VIII. Herbst-OL BSG Lok Dresden
2. 20./21. 9. 1969
3. Tag
4. Eiz = D u. H 14 u. 16
   M = D u. H 10 u. 12
5. 1. 9. 1969
6. 13. 9. 1969
7. Lothar Hempel, 801 Dresden, A.-Saefkow-Str. 12
8. a) 4,– b) 3,50 c) –
9. 20. 9. 1969 nach Vormeldung
10. in festen Quartieren

L. Hempel

Zeugen gesucht!

In der zweiten Maihälfte wurde am Viererturm, SW-Kante, der nachträglich geschlagene Ring unberechtigt entfernt. Wer hat in der angegebenen Zeit Bergsteiger beim Entfernen des Ringes beobachtet?

Da diese Handlungsweise eine grobe fahrlässige Gefährdung aller Bergsteiger bedeutet, bitten wir alle diesbezüglichen Beobachtungen an folgende Adresse zu melden:

Gerd Schöne,
801 Dresden, Rietschelstraße 6.

Wir bitten alle Bergfreunde, darauf zu achten, daß sich derartige Vorfälle in unserem Gebirge nicht wiederholen. Beobachtungen sind schnellstens an obige Adresse zu melden, möglichst mit Angabe der Personalien und anderer wichtiger Details.

BFK Felsklettern Dresden

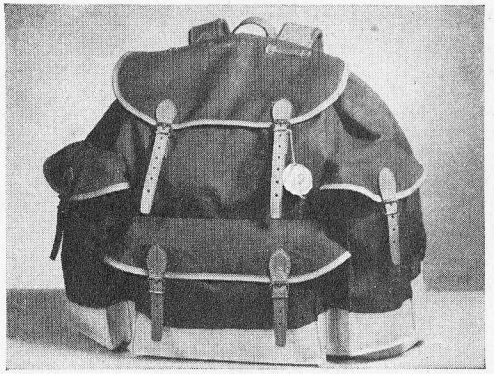
Für Touristik, Klettern,
Wandern, Skilauf, Jagd **die richtigen Rucksäcke**

von

Mafo

Martin Forker KG.

Wilthen / OL.



An unsere Leser

Liebe Sportfreunde! Wir konnten hier nur einen kleinen Ausschnitt aus der großen Menge illegaler Arbeit würdigen, die von tapferen antifaschistischen Bergsteigern und Touristen während der Herrschaft des Faschismus geleistet wurde. Wir wissen, daß auch in anderen Gebieten unserer Heimat, sei es nun in Berlin, Leipzig oder im heutigen Bezirk Karl-Marx-Stadt, in beharrlicher und gefährlicher Kleinarbeit Großes vollbracht worden ist. In welchen Sektionen befinden sich noch Veteranen, die aus jener Zeit erzählen können? Welche Erlebnisse können sie selbst schildern, und was sagen unsere jungen Bergsteiger, Wanderer und Orientierungsläufer dazu? Wir rufen dazu auf, für den „Tourist" und für unseren Verband zu diesem Thema Material zusammenzutragen und diejenigen zu würdigen, ohne die unser Staat wohl kaum bestünde und in den zwanzig Jahren seiner Existenz eine so erfolgreiche Entwicklung genommen hätte.

Die Redaktion

Unser Rücktitel:

Christoph Georgi, Schneeberg, fotografierte die Wanderhütte der BSG Lok Aue in Tanenbergsthal-Jägersgrün (Bezirk Karl-Marx-Stadt).

Foto oben: Birkhahn, aufgenommen von Henry Lewenstein, Joschkar-Ola, UdSSR

Herausgeber: Deutscher Wanderer- und Bergsteiger - Verband. Verantwortlich: Fachkommission Kultur und Bildung. Redaktion: Eva - Ursula Petereit, 8023 Dresden, Reichenberger Straße 11.

Lizenznummer 558 beim Presseamt des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. – Bezugsbedingungen: Vertrieb erfolgt ausschließlich durch Selbstversand. Sammelbestellungen und Versand: Margarethe Schwer, 8045 Dresden, Breitscheidstraße 29.

„Der Tourist" erscheint monatlich. Vierteljahresabonnement 2,– M einschließl. Versandkosten. Redaktionsschluß am 1. des Vormonats.

Druck: Druckerei E. Zobler III 9 93 182-9 8021 Dresden, Schandauer Straße 46.

Evtl. Rücksendungen von Manuskripten erfolgen nur bei eingelegtem Rückporto (Briefmarken). Bei Einsendungen von Fotos wird gebeten, die Größe von 13 x 18 cm zu berücksichtigen. Negative werden nicht angenommen.